

direct/ EUROFORUM Deutschland GmbH: Sicherheitspolitik zwischen Theorie und Praxis

22.09.2006, 17:08 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *EUROFORUM Deutschland GmbH*

Pressebericht zur 3. Handelsblatt Konferenz "Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie" (18. und 19.09.2006, Berlin)

Berlin, September 2006. Bundesverteidigungsminister Dr. Franz Josef Jung unterstrich zum Auftakt der 3. Handelsblatt Konferenz "Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie" die Bedeutung der NATO als transatlantische Konsultationsform. "Die NATO hat für uns auch weiterhin hohe Priorität und bleibt für Deutschland Grundlage der kollektiven Verteidigung ihrer Mitgliedstaaten", sagte Jung. Die europäische Zusammenarbeit im Kongo, sowie der anstehende Libanon-Einsatz verdeutliche, dass Europa seinen Beitrag zur Friedensicherung leisten kann. Im Kongo habe Europa Stabilität gewährleisten und eine demokratische Entwicklung im Kongo eröffnen können. Mit Blick auf den geplanten Einsatz der Bundeswehr im Libanon, betonte der Verteidigungsminister die Bedeutung der Bundeswehr, um eine politische Lösung der Konflikte zu ermöglichen. Vor den rund 250 Teilnehmern der Handelsblatt Konferenz erklärte Jung weiter: "NATO und EU sind für die Sicherheit Europas gleichermaßen unverzichtbar. Beide haben unterschiedliche Profile und Kompetenzen und deswegen dürfen sie nicht in Konkurrenz stehen, sondern sollten sich gegenseitig ergänzen."

Zu wenig Mittel

Mit Blick auf die Haushaltsverhandlungen für das Jahr 2007 verwies Jung darauf, dass die Einsätze im Kongo und im Libanon bei den Koalitionsverhandlungen vor knapp einem Jahr nicht abzusehen waren. "Wir können nicht immer mehr Einsätze leisten, aber immer weniger finanzielle Mittel haben", stellte er fest. Neben der ansteigenden Zahl von Einsätzen dürften die weiteren militärischen Verpflichtungen der Bundeswehr nicht vergessen werden. Die Bundeswehr trage ab dem kommenden Jahr mit rund 6600 Soldaten einen großen Anteil an der NATO Response Force und an der europäischen Battlegroup. Auch wenn der Wehretat im Haushalt 2007 um 480 Millionen Euro aufgestockt werde, läge der aktuelle Etat nur 1,4 Prozent an der gesamten Wirtschaftsleistung und liege damit unter der EU-Empfehlung von rund zwei Prozent des Bruttoinlandprodukts.

Lesen Sie den ganzen Pressebericht zur 3. Handelsblatt Konferenz "Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie" unter:
<http://www.defence-conference.de/pressebericht.asp>

Pressefotos zur Veranstaltung finden Sie im Internet unter:
<http://www.konferenz.de/fotos-defence06-pr>

Weitere Informationen

EUROFORUM Deutschland GmbH
Konzeption und Organisation für Handelsblatt Veranstaltungen
Dr. phil. Nadja Thomas
Pressereferentin
Prinzenallee 3
40549 Düsseldorf
Telefon.: +49 (0)2 11. 96 86-33 87
Fax: +49 (0)2 11. 96 86-43 87
E-Mail: nadja.thomas@euroforum.com

Handelsblatt

Das Handelsblatt, gegründet 1946, ist die größte Wirtschafts- und Finanzzeitung in deutscher Sprache. Rund 200 Redakteure, Korrespondenten und ständige Mitarbeiter rund um den Globus sorgen für eine aktuelle, umfassende und fundierte Berichterstattung. Für Entscheider zählt die börsentäglich erscheinende Wirtschafts- und Finanzzeitung heute zur unverzichtbaren Lektüre: Laut Leseranalyse Entscheidungsträger in Wirtschaft und Verwaltung (LAE) 2005 erreicht das Handelsblatt 289.000 Entscheider, das entspricht 12,6 Prozent.

Portrait

Pressemitteilung übermittelt von directnews.

Für den Inhalt dieser Pressemitteilung ist allein das berichtende Unternehmen oder die berichtende Institution verantwortlich.

News-ID: 101176 • Views: 1525 (Stand: 16.04.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/101176/direct-EUROFORUM-Deutschland-GmbH-Sicherheitspolitik-zwischen-Theorie-und-Praxis.html>